

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 13.

Wittwoch, den 16. Jänner 1884.

(254-2) Erkenntnis. Nr. 276.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presesgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 5 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 7. Jänner 1884 auf der zweiten und dritten Seite mit der Aufschrift: „Iz Gorico 5. januvarja“ abgedruckten Correspondenz, beginnend mit „Quosque tandem — —“ und endend mit „no bo stovili.“ begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G. Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 der St. B. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 5 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 7. Jänner 1884 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Presesgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. pro 1863, die Weiterverbreitung derselben verboten, auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels erkannt.

Laibach am 12. Jänner 1884.

(268) Kundmachung. Nr. 52447.

Vom ersten Semester des St. J. 1883/84 an ist ein Barbara von Sternberg'sches Familien-Stipendium jährl. 230 fl. für einen aus Krain gebürtigen, dürftigen studierenden Jüngling, welches auch außer Wien, nämlich in Graz und Laibach, genossen werden kann, in Erledigung gekommen.

Der Stipendienten genuss währt bis zur Studienvollendung. Die Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauf- und Impfungsscheine, dem Mittellosigkeitszeugnisse, dem Heimatscheine, ferner mit den Studienzeugnissen der beiden letzten Semester, beziehungsweise mit den Frequenzzeugnissen, endlich insofern ein besonderes Vorzugsrecht geltend gemacht werden will, mit den diesfälligen Beweisen belegten Gesuche

bis 16. Februar 1884

bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu übernehmen. Da übrigens die bloßen Frequenzzeugnisse zur Erlangung eines Stipendiums nicht genügen, so haben jene Hörer der Facultätsstudien, welche keine Prüfungszeugnisse beizubringen vermögen, sich mit der Bestätigung des vorgesetzten Decanates und Professoren-collegiums über ihre Würdigkeit zur Erlangung eines Stipendiums auszuweisen.

Bemerkt wird, dass nur jene Gesuche, welche mit einem legalen Armutszeugnisse versehen sind, der gesetzlichen Stempelspflicht nicht unterliegen.

Wien, den 28. Dezember 1883.

Von der k. k. n. ö. Statthalterei.

(168-2) Concursausreibung. Nr. 7847.

An der Landes-Obst- und Weinbauschule in Slap bei Wippach ist die Stelle des Adjuncten als zweiten Lehrers mit dem Jahreshonorare von 800 fl. und Naturalquartier gegen halbjährige gegenseitige Kündigung mit dem Eintrittstermine am 1. Mai 1884 zu besetzen. Demselben obliegt die Ertheilung des Unterrichtes in der Naturgeschichte, allgemeinen Landwirtschaft, Geometrie und Buchführung, dann die Controle bei der Cassen- und Materialgebarung, die Berechnungen und überhaupt die Beforgung der Kanzlei- und Manipulationsgeschäfte.

Bewerber haben ihre Befähigung durch Absolutorien einer höheren landwirtschaftlichen Lehranstalt oder durch Lehrbefähigungszeugnisse für naturwissenschaftliche und landwirtschaftliche Fächer sowie durch praktische Verwendungszeugnisse in diesem Berufszweige, ihr Alter, die österreichische Staatsbürgerschaft, die vollständige Kenntnis der slovenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen. Ledige Bewerber erhalten Naturalwohnung.

Die Gesuche sind bis Ende Februar 1884

beim gefertigten Landesauschusse einzubringen. Laibach am 6. Jänner 1884.

Vom krainischen Landesauschusse.

Der Landeshauptmann: Thurn m. p.

(206-2) Concursausreibung. Nr. 1081.

In Schulbezirke Gurkfeld sind die nachstehenden Lehrstellen definitiv, eventuell provisorisch zu besetzen, und zwar:

- 1.) an der einclassigen Volksschule in Jeseniz die Lehrstelle mit dem Jahresgehälte von 400 Gulden nebst freier Wohnung;
- 2.) an der zweiclassigen Volksschule in Gatz die zweite Lehrstelle mit dem Jahresgehälte von 400 Gulden.

Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre mit den vorgeschriebenen Documenten belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde

bis Ende Jänner l. J.

anher einzubringen. k. k. Bezirkschulrath Gurkfeld, am 7ten Jänner 1884.

(209-3) Concursausreibung.

Zur Befetzung einer systemisirten Gefangenwach-Oberaufseherstelle erster Classe in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach mit dem Gehälte jährlicher 400 fl. ö. W. und 25procentiger Activitätszulage, dann dem Genusse der kaiserlichmässigen Unterkunft nebst Service, jedoch nur für die Person des Oberaufsehers, dem Bezüge einer täglichen Brotportion von 840 Gramm und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift; ferner zur Befetzung einer Gefangenwach-Oberaufseherstelle zweiter Classe mit dem Gehälte jährlicher 350 fl. ö. W. und 25proc. Activitätszulage nebst obigen Nebenemolumenten wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache, dann praktischer Erfahrungen im Arbeitsbetriebe und dem darauf bezüglichen Rechnungswesen der Strafanstalten sowie der Kenntnis eines oder mehrerer gangbarer Gewerbe

binnen drei Wochen, vom 16. Jänner 1884 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

k. k. Staatsanwaltschaft Laibach, am 10ten Jänner 1884.

(273-1) Postmeistersstelle. Nr. 741.

Die Postmeistersstelle in Tschernembl, Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, mit der Jahresbestallung von 500 fl., Amtspauschale jährlicher 120 fl. und Botenpauschale jährlicher 900 fl. für die Unterhaltung der täglichen Botenfahrt zwischen Tschernembl und Mötting ist gegen Dienstvertrag und Caution pr. 500 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren binnen zwei Wochen bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, sowie auch nachzuweisen, dass sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegraphendienstes in Tschernembl bereit sind, den Telegraphendienst mit den hierfür entfallenden systemisirten Bezügen zu übernehmen. Triest am 11. Jänner 1884.

k. k. Post- und Telegraphen-Direction.

(207-2) Kundmachung.

Die Termine für die Einzahlung der l. f. Steuern und für die Einhebung der Verzugszinsen von den im vorgeschriebenen Termine nicht eingezahlten l. f. Steuern werden nachstehend für das Jahr 1884 in Erinnerung gebracht, und zwar:

- 1.) die Grundsteuer allmonatlich bis zum letzten Tage des Monats,
- 2.) die Hauszinssteuer vierteljährig, und zwar am 1. Februar, 1. Mai, 1. Juli und 1. Oktober jeden Jahres,
- 3.) die Erwerbsteuer mit 1. Jänner und 1. Juli jeden Jahres,
- 4.) die Einkommensteuer mit Ende jeden Quartals, und zwar bis Ende März, Ende Juni, Ende September und Ende Dezember jeden Jahres.

Werden die l. f. Steuern nicht spätestens 14 Tage nach Ablauf des Einzahlungstermines entrichtet, so tritt die Verpflichtung zur Bezahlung der Verzugszinsen und nach fruchtlosem Verlauf

von vier Wochen das Executionsverfahren ein.

Was hiemit allgemein zur Darnachsichtung bekannt gemacht wird. Stadtmagistrat Laibach, den 2. Jänner 1884.

Der Bürgermeister: Grasselli m. p.

(230-2) Kundmachung. Nr. 57.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, dass die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinden Danca, Jarz und Dainc

gepflogenen Erhebungen verfassten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Mappencopie und der Erhebungsprotokolle

bis 26. Jänner 1884 hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden, an welchem Tage auch, im Falle gegen die Richtigkeit der Besitzbogen Einwendungen erhoben werden sollten, die weiteren Erhebungen werden vorgenommen werden. Die Uebertragung amortisierbarer Forderungen kann unterbleiben, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung der neuen Grundbucheinlagen darum ansucht.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 10. Jänner 1884.

(272-1) Rathsstelle. Nr. 535.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz ist eine Rathsstelle in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 31. Jänner d. J.

im vorschriftsmässigen Wege beim gefertigten Präsidium einzubringen.

Graz, den 13. Jänner 1884.

k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(153-3) Kundmachung. Nr. 181.

Die Einkommenbekenntnisse der ersten und dritten Classe, dann die Anzeigen über die stehenden Bezüge sind zur Steuerbemessung pro 1884 für den Bereich der gefertigten Steuerbemessungsbehörde in der bisher üblichen Weise bis 31. Jänner 1884

bei derselben zu überreichen. k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 3. Jänner 1884.

(221-2)

Kundmachung.

Nr. 442.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Catastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis Ende Juli 1884 bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Radomle	Stein	5. Dezember 1883, Z. 14 996.
2	Zagon	Abelsberg	12. " 1883, Z. 15 023.
3	Grüble	Tschernembl	12. " 1883, Z. 15 061.
4	Kal	Ratschach	12. " 1883, Z. 15 109.
5	Setnit	Oberlaibach	12. " 1883, Z. 15 114.
6	Opale	Zbria	12. " 1883, Z. 15 154.
7	Javorjev dol	"	12. " 1883, Z. 15 155.
8	Tirnavorstadt	Landesgericht Laibach	12. " 1883, Z. 15 250.
9	Moräutisch	Littai	12. " 1883, Z. 15 280.
10	Podgier	Stein	12. " 1883, Z. 15 302.
11	Neudorf	Radmannsdorf	19. " 1883, Z. 15 605.
12	Podgorica	städt.-beleg. B. Laibach	28. " 1883, Z. 15 653.
13	Zwischenwässern	" " " "	28. " 1883, Z. 15 654.
14	Jelševc	Rassensfuß	28. " 1883, Z. 15 711.

Graz am 9. Jänner 1884.

(220-3)

Kundmachung.

Nr. 441.

Vom k. k. steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, dass die Arbeiten zur Neuanlegung der Grundbücher in den unten verzeichneten Catastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Nr. 96, der 1. Februar 1884 als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Catastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, dass von diesem Tage an neue Eigentums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Nichtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

- welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigentums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchskörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;
- welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, —

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum letzten Jänner 1884 bei den betreffenden unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigenfalls das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen in gutem Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, dass das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder dass ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Untersessniz	Krainburg	5. Dezember 1883, Z. 14 757.
2	Bucka	Gurkfeld	12. " 1883, Z. 15 163.
3	Staravas	Rassensfuß	12. " 1883, Z. 15 164.
4	Mariathal	Littai	19. " 1883, Z. 15 374.
5	Heiligengeist	Laas	19. " 1883, Z. 15 375.
6	Mata	Stein	19. " 1883, Z. 15 505.

Graz am 9. Jänner 1884.

Anzeigebblatt.

(267—2) Nr. 9773.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Anna, Maria und Helena Rimovc.
Bon dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Anna, Maria und Helena Rimovc hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Kosic von Polje die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Lösungsgeftattung der für dieselben auf der Realität Einl.-Nr. 26 ad Steuer-gemeinde Polje haftenden Forderungen aus dem Uebergabvertrage vom 18ten October 1825 à per 40 fl. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

18. Jänner 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 S. B. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Jakob Eppich von Stein als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 25sten November 1883.

(266—2) Nr. 10617.

Bekanntmachung.

Bom k. k. Bezirksgerichte Stein wird kundgemacht, daß den unbekanntem Rechts-nachfolgern des Mathias Svetic und den Johann und Anton Koncnik von Möttnit, unbekanntem Aufenthaltes, Herr Jakob Eppich von Stein und den unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern des Executen Georg Fribar von Möttnit Herr Dr. Carl Schmidinger, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum bestellt und demselben bekannt gemacht wird, daß in der Executionsfache des Johann Grabner von St. Oswald gegen Georg Fribar von Möttnit pcto. 117 fl. s. A. mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 4. Dezember 1883, Z. 9969, die exec. Feilbietung der Realität Einlage-Nr. 70 ad Steuergemeinde Möttnit auf den

18. Jänner,
22. Februar und
21. März 1884

angeordnet worden ist.
k. k. Bezirksgericht Stein, am 22sten Dezember 1883.

(170—3) Nr. 8075.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Bom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Lukas Svetec in Littai die executive Versteigerung der dem mj. Franz Teraninus von Hötitsch gehörigen, gerichtlich auf 5570 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 17 der Catastralgemeinde Hötitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

26. März 1884,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintergegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Littai, am 7ten November 1883.

(5486—2) Nr. 4366.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Bom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 10. Februar 1883, Z. 8836, auf den 31. Mai 1883 ausgeschriebene dritte exec. Feilbietung der dem Valentin Zadnik von Deutschdorf gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgilt Oblaf sub Rectf.-Nr. 19 vorkommende Realität auf den 23. Jänner 1884, vormittags 9 Uhr, vom Amtswegen übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten Mai 1883.

(194—2) Nr. 10469.

Erinnerung

an Agnes Urenaf, Andreas Streicher und Francisca Streicher unbekanntem Aufenthaltes, beziehungsweise deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.

Bom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Agnes Urenaf, Andreas Streicher und Francisca Streicher unbekanntem Aufenthaltes, beziehungsweise deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Bartholmä Streicher von Buc die Klage de praes. 17. d. M., Zahl 10469, auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Lösung der für dieselben bei der Realität Urb.-Fol. 126 ad Herrschaft Kreuz haftenden Forderungen eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den 25. Jänner 1884, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 S. B. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Jakob Eppich von Stein als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 17ten Dezember 1883.

(133—1) Nr. 10103.

Erinnerung

an Mina Peitler und Josef Schweiger von Oberwezenbach und die Vertreter der Johann Weber'schen Verlassmasse und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Bom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird der Mina Peitler und Josef Schweiger von Oberwezenbach und den Vertretern der Johann Weber'schen Verlassmasse und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte die Eheleute Georg und Magdalena Michitsch von Oberwezenbach Nr. 7 (zu Handen des erstern) die Klage de praes. 1. Dezember 1883, Z. 10103, pcto. Anerkennung der Indebitehaftung von mehreren Tabularposten und Lösungsgeftattung eingebracht, worüber die Tagfagung auf den

1. Februar 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Florian Tomitsch von Gottschee als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-

nung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 2ten Dezember 1883.

(252—1) Nr. 10757.

Erinnerung

an Josef Kerin, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Bom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Josef Kerin, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anna Kerin von Haselbach Nr. 63 die Klage pcto. Erftzung der Realität Berg-Nr. 279 ad Thurnamhart eingebracht, worüber die Tagfagung zur summarischen Verhandlung auf den 1. Februar 1884, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Laurinzel von Haselbach als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 21sten Dezember 1883.

(251—1) Nr. 9427.

Erinnerung

an Blaz Kozuh von Malituren, respective dessen unbekanntem Erben.

Bom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Blaz Kozuh von Malituren, respective dessen unbekanntem Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Ursula Richter von Cirje die Klage pcto. Erftzung der Weingartenrealität Berg-Nr. 10 ad Gilt Straza eingebracht, worüber die Tagfagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 1. Februar 1884,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Martin Jordan von Arch als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 8ten November 1883.

(159—2) Nr. 10037.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Franz Kovač von Grahovo.

Bom dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Kovač von Grahovo hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Mathias Krajc von Grahovo die Klage de praes. 19. October 1883, Z. 10037, auf Zahlung des Betrages pr. 10 fl. s. A. eingebracht, worüber die Tagfagung zur Verhandlung im Bagatellverfahren auf den

1. Februar 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 28 Bagatellverfahren angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Mathias Ue von Grahovo als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 19ten October 1883.

(5435—3) Nr. 7851.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Bom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Filialkirchenvorstehung Nadajneselo (durch Doctor Den) pcto. 50 fl. die mit Bescheid vom 20. April 1883, Z. 3455, auf den 20. September 1883 anberaumte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Pento in Nadajneselo gehörigen, gerichtlich auf 3950 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 16 ad Prem auf den

23. Jänner 1884,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. September 1883.

(253—2) Nr. 10067.

Erinnerung

an Ignaz Grafen von Hohenwart, resp. dessen Verlassmasse.

Bom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Ignaz Grafen von Hohenwart, resp. dessen Verlassmasse, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Josef Kovačik von Gurkfeld die Klage pcto. Erftzung der im Grundbuche der Stadt Gurkfeld sub Urb.-Nr. 65, Rectf.-Nr. 82, fol. 311 vorkommenden Hausrealität Conscr.-Nr. 52 eingebracht, worüber die Tagfagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

1. Februar 1884,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Sebanc von Gurkfeld als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 28. November 1883.

Citalnica-Glassalon
Laibach.
Heute Mittwoch den
16. Jänner 1884
 auf vielseitiges Verlangen unwider-
 ruflich zum letztenmale:
Wunderbare
Séance

oder [275]
ein Abend im Traumlande
 gegeben von dem berühmten Spe-
 cialartisten
Prof. John Wunnink
 aus Amsterdam und
Mr. Shuppens,
 The great Illusionist. Eldorado
 Anvers.
 Unerreicht in ihren Mani-
 festationen.
 Anfang um 8 Uhr. Entré 20 kr.

Heirats-Antrag.

Zwei Beamte wünschen sich
 mit Damen von 20 bis 45 Jahren
 mit Vermögen zu verhehlichen.
 Briefe werden unter der Chiffre
„O. P.“ oder **„O. Z.“** poste
 restante in Klanjec, Kroatien,
 erbeten. (274)

Für die **Oistroer Bruderlade** wird
 ein lediger [210] 3-2

Rechnungsführer

gesucht, welcher behufs Führung des mit der
 Bruderlade verbundenen Consumgeschäftes
 vollkommen kaufmännisch gebildet, mit der
 einfachen Buchhaltung vertraut, der deut-
 schen und slovenischen Sprache mächtig und
 besonders tüchtiger Verkäufer sein muss.
 Dienstantritt mit 1. April d. J. Monats-
 gehalt fl. 60 nebst freier Wohnung, Beheizung
 und Beleuchtung. Caution in der Höhe von
 fl. 300 unbedingt erforderlich. Offerte sind
 bis 15. Februar a. e. an den Vorstand der
 Oistroer Bruderlade in Hrasnigg zu richten.

Zwei schön möblierte

Monatzimmer

sind im Virant'schen Hause Nr. 2 am Ja-
 kobsplatze allsogleich zu vergeben.
 Anfrage daselbst im zweiten Stocke, rechts
 über den Gang. (263) 3-1

**Faschings-
 Krapfen**

täglich frisch
 in (111) 2

Winter's Zuckerbäckerei
 Preschernplatz.

Beachtenswert.

**Epilepsie-, Krampf-
 u. Nervenleidende**

finden sichere Hilfe durch meine
 Methode. Honorar erst nach
 sichtbaren Erfolgen. Briefliche
 Behandlung. Hunderte geheilt.

Prof. Dr. Albert.

Für die besonderen Erfolge
 durch die franz. wissenschaftl.
 Gesellschaft mit der grossen
 goldenen Medaille I. Classe
 ausgezeichnet. [150] 52-3

6, Place du Trône, PARIS.

Auflage 315.000; das verbreitetste aller
 deutschen Blätter überhaupt; außerdem er-
 scheinen Uebersetzungen in dreizehn fremden
 Sprachen.



Die Modenwelt. Illustrierte
 Zeitung für Toilette und Hand-
 arbeiten. Alle 14 Tage eine
 Nummer. Preis vierteljährlich
 Nr. 1.25. Jährlich erschei-
 nen:
 24 Nummern mit Toiletten und
 Handarbeiten, enthaltend gegen
 2000 Abbildungen mit Beschrei-
 bung, welche das ganze Gebiet
 der Garberobe und Leibwäsche
 für Damen, Mädchen und Knaben,
 wie für das zartere Kindes-
 alter umfassen, ebenso die Leib-
 wäsche für Herren und die Bett-
 und Tischwäsche etc., wie die
 Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegen-
 stände der Garberobe und etwa 400 Muster-Vorzeich-
 nungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Griffen etc.
 Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen
 Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern
 gratis und franco durch die Expedition, Berlin W,
 Potsdamer Str. 33.
 Wien, L., Dperngasse 3. (4105) 20-9

Bei (5197) 33-23

Karl Till

Spitalgasse 10

Geschäftsbücher, vorzügliche
 Copier- und Schreibtinte, Co-
 pierpapier für Lottocollec-
 turen, Block- u. Wandkale-
 der, Visitkarten in Druck und
 Lithographie, Mercantil-Brief-
 papier u. Couverts mit Firma-
 druck.

Filiale der k. k. privil.
österr. Credit-Anstalt
 für Handel und Gewerbe in Triest.

Gelder zur Verzinsung
 in Banknoten

4 Tage Kündigung 3 1/4 Procent,
 8 " " 3 1/2 " "
 30 " " 3 3/4 " "

In Napoleons d'or
 30tägige Kündigung 3 Procent,
 3monatliche " 3 1/4 " "
 6 " " 3 1/2 " "

Giro-Abtheilung

in Banknoten 2 1/2 Proc. Zinsen auf jeden Betrag
 in Napoleons d'or ohne Zinsen.

Anweisungen

auf Wien, Prag, Pest, Brünn, Troppau, Lem-
 berg, Fiume, sowie ferner auf Agram, Arad,
 Graz, Hermannstadt, Innsbruck, Klagenfurt,
 Laibach, Salzburg spesenfrei.

Käufe und Verkäufe

von Devisen, Effecten sowie Coupons-Incasso
 1/8 Proc. Provision.

Vorschüsse

auf Warrants Conditionen je nach zu treffend-
 dem Uebereinkommen,
 gegen Creditöffnung in Lon-
 don oder Paris 3/4 Procent
 Provision für 3 Monate;
 auf Effecten 6 Proc. Zinsen per Jahr bis
 zum Betrage von fl. 1000,
 auf höhere Beträge gemäss
 specieller Vereinbarung.

Triest, 1. Oktober 1883. (54) 52-3

20 Preismedaillen.

Neueste Auszeichnung:
 Amsterdam 1883: Silberne Medaille.
 Empfehlenswert für jede Familie.

**Boonekamp
 of Maag-Bitter**

bekannt unter der Devise: „Occidit qui
 non servat“, von dem Erfinder und allei-
 nigen Destillateur

H. Underberg-Albrecht

am Rathhause in Rheinberg am Nieder-
 rhein,

k. k. Hoflieferant.

Gegründet 1846.

Ausgezeichnet auf der Jagd, auf
 Reisen, besonders zur See; in Fabriken,
 Gewölben etc.

Hauptfacultäten: Magenstärkend,
 blutreinigend, Nerven beruhigend.
 In ganzen und in halben Flaschen
 wie in Flacons echt zu haben in **Triest**
 bei Herrn **Antonio Bischoff.**

Weitere Debitanten werden gesucht.
 Warnung vor Flaschen ohne mein Siegel
 und ohne die Firma **H. Underberg-
 Albrecht.** (4646) 12-7

Ein Mädchen

welches auf der Wheeler- & Wilson-Näh-
 maschine **gut** nähen kann und sich als Hemd-
 zuschneiderin ausbilden will, findet bei Ver-
 wendbarkeit **dauerndes** Engagement bei
 (198) **C. J. Hamann,** 2-2
 Laibach, Rathhausplatz 17.

Täglich frische

Faschingskrapfen

bei (5570) 19-5

Rudolf Kirbisch,

Conditor, Congressplatz

Avis für Säger!

Die Firma **Baroni C. P.** in **Turin** sucht **tannene, lärchene** und **Cirmola-Bretter** und kleine **Balken** 1. und 2. Qualität, sowie **runde** und **viereckig behauene tannene** und **lärchene Balken.** Besitzer solcher mögen ihre Nota der verfügbaren Quantität mit letzten Preisen per comptant zusenden. (213) 2-3

Billigstes und schönstes Geschenk.

Das Wissen der Gegenwart

Deutsche Universal-Bibliothek für Gebildete.

Einzeldarstellungen aus dem Gesamtgebiete der Wissenschaft, in anziehender, gemeinverständlicher Form, von hervorragenden Fachgelehrten Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und der Schweiz.

Jeder Band bildet ein für sich abgeschlossenes Ganze. — Die Bände erscheinen in kurzen Zwischenräumen. — Elegante Ausstattung. — Schönes Papier und großer Druck. — Reich illustriert. — Druck und Format aller Bände gleichmäßig. — Jeder Band füllt 15 bis 20 Bogen. Solider Leinwand-Einband.

Jeder Band ist einzeln käuflich und kostet gebunden nur
 1 Mark = 60 kr. = 1 Fr. 35 Cts.

Verlag von

Prag: **J. Tempisky.** Leipzig: **G. Freytag.**

Inhalt der erschienenen Bände:

- Bd. 1. **Gindeth, A.,** Geschichte des 30jährigen Krieges in drei Abtheilungen. I. 1618—1621: Der böhmische Aufstand und seine Bestrafung.
- Bd. 2. **Klein, Dr. Herm. J.,** Allgemeine Witterungskunde.
- Bd. 3. **Gindeth, A.,** Geschichte des 30jährigen Krieges in drei Abtheilungen. II. 1622—1632: Der niederländische, dänische und schwedische Krieg bis zum Tode Gustav Adolfs.
- Bd. 4. **Taschenberg, Prof. Dr. C.,** Die Insecten nach ihrem Schaden und Nutzen.
- Bd. 5. **Gindeth, A.,** Geschichte des 30jährigen Krieges in drei Abtheilungen. III. 1633—1648: Der schwedische und der schwedisch-französische Krieg bis zum westphälischen Frieden.
- Bd. 6. **Jung, Dr. C.,** Der Welttheil Australien in vier Darstellungen. I. Der Australcontinent.
- Bd. 7. **Taschenberg, Dr. Otto,** Die Verwandlungen der Thiere.
- Bd. 8. **Jung, Dr. C.,** Der Welttheil Australien in vier Darstellungen. II. Die Colonien des Australcontinentes, Neu-Guineo und Tasmanien.
- Bd. 9. **Klaar, Alfred,** Das moderne Drama.
- Bd. 10. **Becker, Dr. C.,** Die Sonne.
- Bd. 11. **Jung, Dr. C.,** Der Welttheil Australien in vier Darstellungen. III. Polynesien.
- Bd. 12. **Gerland, Dr. C.,** Wärme und Licht. (3093) 7
- Bd. 13. **Peters, Prof. C. F. W.,** Fixsterne.
- Bd. 14. **Jung, Dr. C.,** Der Welttheil Australien in vier Darstellungen. IV. Mikronesien.

Alle Bände sind reich illustriert.

In allen Buchhandlungen zu haben.



Mariazeller Magentropfen,

vorzüglich wirkendes Mittel, bei allen Krank-
 heiten des Magens, (5067) 8

sind echt zu haben in **Laibach** nur in den Apotheken der
 Herren **G. Piccoli,** Wienerstrasse; **Josef Syoboda,**
 Preschernplatz; **Krainburg:** Apotheker **K. Savnik;**
Stein: Apotheker **J. Močnik;** **Haidenschaft:** Apo-
 theker **Mich. Guglielmo;** **Rudolfswert:** Apotheker
Dom. Rizzoli, Apotheker **Jos. Bergmann;** **Görz:**
 Apotheker **A. de Gironcoli;** **Adelsberg:** Apotheker
Anton Leban; **Sessana:** Apotheker **Ph. Ritschel;**
Radmannsdorf: Apotheker **A. Roblek;** **Tscher-
 nembl:** Apotheker **Joh. Blažek;** **Cilli:** Apotheker
J. Kupferschmid; **Bischoflack:** Ap. C. Fabiani.

Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.
 Centralversandt: Apotheke „zum Schutzengel“, C. Brady, Kremster.